Gehirnfrüchte als Formsprache

HWP Diedenhofen stellt in der Galerie im Rathaus in Neckartenzlingen aus

VON RUDI FRITZ

NECKARTENZLINGEN. Unter dem Motto „In Mitten der Arbeit" präsentiert der in Neckartenzlingen lebende Künstler HWP Diedenhofen einen aktuellen Querschnitt seiner Werke in der Galerie im Rathaus. Bei der Vernissage am Sonntagvormittag gab der Bildhauer einen Einblick ins Entstehen seiner im Laufe der letzten 30 Jahre kreierten Kunstwerke.

„Ein Blick hinter die Kulissen, in den Kopf hineinsehen und Unfertiges präsentieren – wer möchte dies schon gerne?", hinterfragte die Hausherrin, Bürgermeisterin Melanie Braun, das Motto der Ausstellung.

Diese beinhalte noch mehr als die Skulpturen, die in der Galerie im Rathaus präsentiert würden. „Lassen Sie sich mit hineinnehmen und inspirieren", forderte die Rathauschefin die Besucher auch dazu auf, neben der Ausstellung im Rathaus einmal das Atelier des Künstlers In der Steige 6 zu besuchen.

Auf die bereits 49. Ausstellung innerhalb der zehn Jahre des Bestehens der Galerie im Rathaus freute sich der Vorsitzende des Arbeitskreises Galerie im Rathaus, Professor a. D. Helmuth Kern. „Dass HWP Diedenhofen seine Bildhauerschule von Reutlingen nach Neckartenzlingen verlegt hat, ist eine Bereicherung für unseren Ort", ist Kern vom in der ehemaligen Schreinerei Brendle, unweit des alten Holzstapelplatzes am Flößereihafen, angesiedelten Ateliers angetan. „Was es mit Gehirnfrüchten auf sich hat und was das Thema der Ausstellung bedeutet, werden Sie gleich vom Künstler selbst hören", übergab Kern das Wort an den ausstellenden Künstler.

In den Werken kann man immer wieder Neues entdeckten

„In meiner über 30 Jahre währenden Profession zur Bildhauerei beschäftigt sich meine bildhauerische Arbeit seit 1997 mit Denkstrukturen und Wahrnehmungsprozessen. Diese werden in Wand-, Boden-, Luft-, Raum-Installationen umgesetzt", führte HPW Diedenhofen in die Ausstellung ein. Sie gestalteten sich durch die Entwicklung von farbigen Holzskulpturen und Holzreliefs, deren gemeinsame Formsprache die der „Brainfruits" sei.

„Brainfruits" seien durch die freie Anwendung des Formprinzips der Hirnoberflächenstruktur entstanden. „Hinter diesem Prinzip der Brainfruits ist alles geordnet", ging der Bildhauer danach auf einzelne seiner zahlreichen Ausstellungsstücke ein. „Es gibt immer neue Sachen, die man in den Werken entdecken kann", forderte Diedenhofen die Besucher der Vernissage dazu auf, sich mit den Exponaten, die unter anderen mit „Sitting blue", „Cat", „Chair" und „Squatting White" betitelt sind, genauer zu beschäftigen.

Der gebürtige Stuttgarter, der sein Studium der Kunsttherapie mit Schwerpunkt Bildhauerei an der FH Ottersberg/Bremen absolviert hat und nach Lehraufträgen an Sonderschulen 1989 freischaffender Bildhauer wurde, ist Mitglied im BKK Karlsruhe und VBKW Stuttgart und betreibt seit 2010 auch eine Bildhauerschule.

Einen Tag vor seinem 63. Geburtstag lud der Künstler die Gäste nach der Vernissage noch zum Besuch seines Ateliers mit Bildhauerschule ein, wo es dann noch weitere interessante Einblicke in das kreative Schaffen HPW Diedenhofens gab.

- **Die Ausstellung ist bis 12. März zu den Öffnungszeiten des Rathauses geöffnet: Montag bis Freitag von 8 bis 12 Uhr und Dienstag von 16 bis 18.30 Uhr.**